

Radfahrerverein übernimmt eine Bahn

Außergewöhnlicher Sponsor bei Sanierung der Minigolfanlage / Gerhard Beha: »Wunderschön gelegener Platz«

Von Hans-Jürgen Kommert

St. Georgen. Fortschritte macht die Finanzierung der Neugestaltung der Mini-golf-Anlage. Das von Bürgermeister Michael Rieger vorgeschlagene Modell des Bahnen-Sponsorings nähert sich langsam, aber stetig der Marke »18«.

»Für ein volles Dutzend der 18 Bahnen haben wir feste Zusagen,« freut sich Bürgermeister Michael Rieger. Dass sich dabei die Sponsoren nicht nur aus Geldinstituten, Industrie und Handwerk rekrutieren, sondern Geld auch aus ganz anderen Quellen kommen kann, zeigen die beiden jüngsten Beispiele.

In den letzten Jahren extra weggefahren

»Eigentlich hat uns meine Frau Inge auf die Idee gebracht,« erzählt Gerhard Beha, Vorsitzender des Radfahrervereins Oberkirnach-Brigach. »Unsere Mitglieder haben immer wieder gerne mal Minigolf gespielt. In den letzten Jahren sind wir dazu nach Hardt oder Villingen oder sonst wohin fahren,« räumt Beha ein. Da liege es doch näher, man würde die eigene Anlage unterstützen. »Aber da die Bahnen in einem wirklich desolaten Zustand sind, war

es eine Zumutung, hier zu spielen,« bedauert er.

Nachdem der Bürgermeister zum Bahnen-Sponsoring aufgerufen hatte, stieß der Vorschlag gleich auf offene Ohren. »Wir haben innerhalb des Gesamtvorstands eine Eilentscheidung getroffen und konnten dem Bürgermeister unsere Bereitschaft mitteilen. Der gesamte Vorstand steht einstimmig dahinter,« freut sich Gerhard Beha. Der Radfahrerverein wolle der Stadt in Zeiten der Finanznot ein wenig von dem zurückgeben, was das Gemeinwesen zur Verfügung stelle.

Viele nicht bekannte kommunale Aufgaben

»Vieles von dem, was die Gemeinde zu leisten hat, ist den Bürgern gar nicht bewusst,« weiß der Vereinsvorsitzende. Er betätigt sich auch kommunalpolitisch und erhält deshalb mehr Einblicke in manche Dinge als der »Normalbürger«. »Wir fänden es wirklich nur gut, wenn sich auch die fehlenden Sponsoren finden könnten und dieser wunderschön gelegene Platz wieder hergerichtet würde,« sieht er das Radler-Engagement als Ansporn für andere.

Auch kein alltäglicher Sponsor ist der Ärzteverein St. Georgen. Dessen Sprecher und Gemeinderatsmitglied Oliver Freischlader, erklärte gegenüber dem »Schwarzwäl-



»Auf solchen Bahnen zu spielen, ist eine Zumutung,« sagt Gerhard Beha, Vorsitzender des Radfahrervereins Oberkirnach-Brigach, Die Radler finanzieren bei der Sanierung eine Bahn. Foto: Kommert

der Boten«, der Ärzteverein finde die Idee des Sponsorings hervorragend. »Wir hof-

fen, dass sich möglichst viele weitere Bürger als Sponsoren oder Helfer beteiligen, viel-

leicht auch durch Zusammenschluss von Interessengruppen,« hofft er.